

**HAUPTVERSAMMLUNG
DER SIEMENS AG
AM 10. FEBRUAR 2022**

**SCHWERPUNKTE DER REDE
DES VORSTANDSVORSITZENDEN
DR. ROLAND BUSCH
(VORAB-VERÖFFENTLICHUNG)**

Es gilt das gesprochene Wort.

Ein erfolgreicher Start als fokussiertes Technologieunternehmen

- Gemeinsam blicken wir auf ein außerordentliches Geschäftsjahr zurück. Ein Umsatzplus von 11,5% und ein neuer Rekord bei unserem Free Cashflow sprechen für sich.
- Es war das erste Jahr für Siemens als fokussiertes Technologieunternehmen. Als ein Unternehmen, das wie kein anderes die digitale mit der realen Welt verbindet.
- Meine 300.000 Kolleginnen und Kollegen sind es, die unsere strategischen Prioritäten Tag für Tag in Erfolge umsetzen. Sie schaffen Wert für unsere Kunden. Für Gesellschaft und Umwelt. Und für Sie, meine Damen und Herren – die Eigentümerinnen und Eigentümer unserer Firma. Dafür bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch im Namen des gesamten Vorstandes. Sie haben Besonderes geleistet.

Außerordentliches Geschäftsergebnis

- Wir haben den Umsatz auf vergleichbarer Basis um 11,5% gesteigert, auf 62,3 Milliarden Euro. Der Auftragseingang legte um 21%, auf 71,4 Milliarden Euro zu. Der Gewinn nach Steuern stieg um 59% auf 6,7 Milliarden Euro – und wir erzielten den höchsten Free Cashflow unserer Geschichte: 8,2 Milliarden Euro.
- Von diesem herausragenden Ergebnis profitieren Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre. Sie erinnern sich an unser Versprechen einer progressive Dividendenpolitik. Wir schlagen Ihnen heute eine Dividende von 4,00 Euro je Aktie vor. Das ist eine deutliche Erhöhung um 50 Cent je Aktie.
- Auch der Aktienkurs hat sich seit dem Spin off von Siemens Energy sehr erfreulich entwickelt. Ihr Total Shareholder Return für ein Jahr mit dem neuen Siemens: Plus 45%.
- Zu diesem Erfolg haben alle unsere Geschäfte und Regionen einen Beitrag geleistet.
- Wir haben nicht nur unseren Umsatz gesteigert, sondern auch unsere Profitabilität. Die Ergebnismarge, also die angepasste EBITA-Marge, lag in den industriellen Geschäften bei 15%. Bereinigt um Sondererträge im Vorjahr hat sich die Ergebnismarge um 2,4%-Punkte verbessert.

Kundennutzen ist eine strategische Priorität

- Unsere Kunden vertrauen uns. Der Anteil unserer Kunden, die Siemens weiterempfehlen, ist gestiegen – und das macht sich auch im Auftragseingang bemerkbar. Dieser liegt um 15% über den Umsatzerlösen des letzten Geschäftsjahres. Nun geht es darum, diese Aufträge abzuarbeiten.
- Wir sind mehr als nur ein Lieferant für unsere Kunden. Siemens ist Partner. Wir helfen ihnen dabei, ihre eigene digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen.

Siemens baut seine starke Position weiter aus

- Die Welt wird digitaler und nachhaltiger. Wir haben diese Megatrends frühzeitig erkannt und strategisch investiert: Seit 2007 haben wir 12 Milliarden Euro in passgenaue Zukäufe von Softwareunternehmen investiert. Das stärkt uns in unserer Position als Technologieführer für Industriesoftware. Und wir haben frühzeitig unseren Kunden Lösungen angeboten, mit denen sie Emissionen senken und Ressourcen sparen konnten.
- Wir haben auf die richtigen Trends gesetzt und beschleunigen unser wertsteigerndes Wachstum, mit passgenauen Akquisitionen, neuen Technologien und Geschäftsmodellen und starken Partnerschaften in unserem Ökosystem.
- Wir haben uns im vergangenen Jahr mit gezielten, passgenauen Zukäufen verstärkt und zusätzlichen Wert geschaffen.
- Bisher hatten unsere Märkte ein Volumen von etwa 440 Milliarden Euro. Mit Akquisitionen, aber auch mit neuen Angeboten bei Beratung und Umsetzung zur digitalen Transformation machen wir uns zusätzlich neue, angrenzende Märkte zugänglich. Vor allem solche mit hoch attraktiven Wachstumsraten. Das gesamte Volumen dieser zusätzlichen Märkte beträgt rund 120 Milliarden Euro.
- Es geht natürlich nicht nur um Wachstum und Größe allein, sondern auch um Fokus. Deshalb haben wir uns von Geschäften getrennt. Geschäfte, die nicht mehr so gut zu uns passen – und die, umgekehrt, von einem passenderen Besitzer profitieren können. Auch so haben wir unseren Unternehmenswert gesteigert.
- Im vergangenen Jahr haben wir 4,9 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investiert. Das entspricht 7,8% unseres Umsatzes – mehr als bei jedem unserer direkten Wettbewerber. In diesem Jahr planen wir mit rund 5,5 Milliarden Euro. Das würde dann sogar etwa 8% unseres Umsatzes entsprechen.
- Aktuell halten wir rund 43.000 Patente. 2.500 neue Patentanträge haben wir allein im vergangenen Geschäftsjahr eingereicht. An jedem Arbeitstag melden unsere Kolleginnen und Kollegen intern 20 neue Erfindungen an.
- Wir stellen große Teile unseres Software-Geschäfts um. Statt eine Lizenz zu kaufen, können unsere Kunden jetzt viele Programme online, über die Cloud nutzen, wie in einem Abonnement. Wir sprechen von Software-as-a-Service (SaaS). Das gibt unseren Kunden mehr Flexibilität und es ist für neue Kunden hochinteressant, insbesondere kleinere Unternehmen.
- Das Interesse ist groß. Wir liegen voll im Plan. Ein wichtiger Indikator für unseren Erfolg mit SaaS ist dabei der jährlich wiederkehrende Umsatz. Dieser Indikator ist im

vergangenen Geschäftsjahr um 10%, auf 2,9 Milliarden Euro gestiegen. Wir sind auf sehr gutem Weg.

- Für unser gesamtes digitales Geschäftsportfolio haben wir uns ambitionierte Wachstumsziele gesetzt. Ausgehend von 5,3 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2020 wollen wir über die nächsten fünf Jahre durchschnittlich jährlich um 10% wachsen. Anfänglich etwas langsamer, wegen der Umstellung unseres Geschäftsmodells auf SaaS. Dann, nach dem Geschäftsjahr 2023, immer schneller.
- Im Zeitalter der Digitalisierung kommt niemand allein ans Ziel. In einem Ökosystem mit starken Mitspielern können wir Innovation schnell zu unseren Kunden bringen.

Siemens treibt Nachhaltigkeit voran

- Wir brauchen Wachstum, auch um mehr Menschen weltweit ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber das Wachstum muss nachhaltig sein. Wir wollen mehr erreichen, und dabei weniger Ressourcen verbrauchen. Das geht – aber nur mit dem Einsatz neuer Technologien.
- Dank unserer Technologien haben unsere Kunden allein im letzten Jahr 88 Millionen Tonnen CO₂ eingespart.
- Nachhaltigkeit ist ein gutes Geschäft für Siemens. Aber noch wichtiger: Ein gutes Geschäft ist nachhaltig. Deshalb investieren wir in unsere eigene Nachhaltigkeit.
- Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns ein neues, umfassendes Nachhaltigkeits-Rahmenwerk gegeben. Wir nennen es: DEGREE.¹
- Bei Siemens verhalten wir uns verantwortungsbewusst und integer. Das unterstützen wir unter anderem mit einem starken, übergreifenden Compliance-System.
- Wir stehen zu unseren Werten. Und zwar immer und überall. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr – und wir verpflichten alle unsere Lieferanten auf unseren Verhaltenskodex. Die Einhaltung kontrollieren wir systematisch.
- Siemens wird klimaneutral – spätestens bis 2030. Wir steigen nicht nur so schnell wie möglich auf regenerative Energie um. Sondern wir nutzen unsere eigenen Technologien, um effizienter zu werden.
- 32 unserer Fabriken arbeiten inzwischen komplett CO₂-neutral. Fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr.

¹ DEGREE: Decarbonization, Ethics, Governance, Resource efficiency, Equity and Employability

- Bis 2030 reduzieren wir die Emissionen in unserer Lieferkette um mindestens 20%.
- Bis 2030 wollen wir uns auch in Richtung Kreislaufwirtschaft weiterentwickeln und möglichst keine Abfälle mehr auf Deponien entsorgen.

Wir stärken die Menschen in unserem Unternehmen

- Weltweit schaffen wir die bisherigen, starren Leistungsbewertungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Stattdessen gibt es individuelle und regelmäßige Gespräche zur beruflichen und persönlichen Entwicklung. Dass wir mit großer Unterstützung durch den Betriebsrat auch in Deutschland diese Neuerung schnell einführen können, freut mich sehr.
- Im vergangenen Jahr haben wir mehr als 300 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung investiert. Eine Investition, die unter anderem in über sechs Millionen digitale Lernstunden geflossen ist. Ein Viertel mehr als im Vorjahr.
- Siemens muss weiter den Mut zur Veränderung haben. Wir müssen weiter zur Eigenverantwortung ermutigen und befähigen. Wir müssen flexibel sein, um für Spitzenkräfte attraktiv zu bleiben. Ein Beispiel dafür ist unser New Working Model. Weltweit sind wir eines der ersten Unternehmen gewesen, das dauerhaft auf eine neue, flexiblere Kultur der Arbeit setzt.

Das ist Siemens heute

- Siemens ist heute ein fokussiertes Technologieunternehmen. Wir verbinden die reale mit der digitalen Welt, wie kein anderes Unternehmen. Kunden auf der ganzen Welt vertrauen uns dabei, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Wir heben unsere Potentiale. Wir wachsen weiter.
- Für Sie als Aktionärinnen und Aktionären bedeutet das: Nachhaltiges Wachstum. Wir erschließen uns neue Märkte – und wollen, auf vergleichbarer Basis, über den Geschäftszyklus um jährlich 5 bis 7% wachsen.
- Das heißt auch für Sie: Profitabilität – und im Ergebnis ein höherer Cashflow und mehr Rendite. Wir bauen unser Geschäftsportfolio in profitablen Märkten weiter aus. Wir bieten neue, digitale Geschäftsmodelle mit wiederkehrenden Umsätzen und höheren Margen an. Und wir hebeln damit auch höheres Wachstum in unseren hochattraktiven Produkt- und Servicegeschäften.

* * *

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/siemensbericht](https://www.siemens.com/siemensbericht)) – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.